



Antwort 1.

a) Mitte des 12. Jh. kamen deutsche Siedler nach Rumänien und ließen sich in der Region Siebenbürgen nieder. Man nennt sie seitdem die „Siebenbürgen Sachsen“. Durch florierenden Handel, Landwirtschaft und Handwerk hatten die Siedlungen Privilegien wie Steuervergünstigungen oder Autonomie.

Antwort 2.

b) Die wohl bekannteste Legende aus Rumänien ist die des Grafen Dracula. Sie geht zurück auf Fürst Vlad und seine bevorzugte Hinrichtungsmethode, das Pfählen. So sorgte er bei den heranrückenden osmanischen Truppen für Angst und Schrecken, galt aber bei seinen Untergebenen als gerechter und guter Herrscher.

Antwort 3.

a) Im Jahr 106 n. Chr. bewohnten die Daker den größten Teil des heutigen Rumänien und der Republik Moldau. Kaiser Traian ließ das Dakerreich erobern und machte es zur römischen Provinz, wo bis 271 n. Chr. vor allem Gold- und Salzvorkommen ausgebeutet wurde.

Antwort 4.

b) Ein besonders farbenfrohes und auffälliges Gebäude in Chişinău ist die hellblau gestrichene orthodoxe Kathedrale des Hl. Tiron, die 1836 errichtet wurde.

Antwort 5.

a) Bukarest ist bekannt für seine Flaniermeile „Soseaua Kisseleff“, breite Boulevards und seinen Triumphbogen. Diese Sehenswürdigkeiten lassen durchaus das Flair von Paris spüren, weshalb die rumänische Hauptstadt auch „Paris des Balkans“ genannt wird.

Antwort 6.

c) Die 33.700 qkm große Republik Moldau wird wegen des fruchtbaren Bodens vor allem für die Landwirtschaft genutzt. Die Berghänge eignen sich besonders gut für den Weinanbau, da auch das Klima günstig für die Landwirtschaft ist.

Antwort 7.

a) Schon die Namen Neptun, Jupiter und Saturn regen an zum Träumen und stehen für jede Menge Sonne, Spaß und Meer. Gerade Familien besuchen die Badeorte, von denen es noch viel mehr gibt als diese drei, da die Strände flach ins Meer abfallen und die Preise vergleichsweise günstig sind.



Antwort 8.

b) Besonders ältere und kranke Menschen schwören auf die Salzwasser- und Heilschlammbehandlungen in den zahlreichen Kurorten. Hier kann man nicht nur Leiden wie Hautkrankheiten und Rheuma behandeln, sondern in den gepflegten Kurorten auch ganz entspannt relaxen.

Antwort 9.

b) Der längste Fluss der Welt ist der Nil, was der Berühmtheit der Donau keinen Abbruch tut. Besonders das „Eiserne Tor“ und das Naturschutzgebiet Donaudelta sind beliebte Sehenswürdigkeiten entlang der Reiserstrecke.

Antwort 10.

a) Die traditionelle Lebensform, die Großfamilie, funktioniert immer noch in weiten Teilen Rumäniens und Moldaus. Da man oft noch mit den Großeltern unter einem Dach wohnt, können diese bei der Kinderbetreuung helfen. Dies erleichtert es Frauen, einem Beruf nachzugehen und einen wichtigen Beitrag zum Einkommen leisten. Altenheime gibt es kaum.

Antwort 11.

a) Das Kreischgebiet ist eine der zehn historischen Provinzen im Nordwesten des Landes. Der Name kommt wahrscheinlich von den Flüssen Schnelle Kreisch, Weiße Kreisch und Schwarze Kreisch, die Richtung Westen nach Ungarn fließen und dort in die Kreisch münden.

Antwort 12.

c) 1453 fiel Konstantinopel, zuvor größtes Zentrum der Christenheit, an die Osmanen. Von da an geriet mit der Zeit der gesamte Balkan unter osmanische Oberhoheit. In Rumänien konnte jedoch ein gewisses Maß an Selbstständigkeit, ethnischen und religiösem Eigenleben bewahrt werden. Eine wichtige Rolle spielten dabei die Klöster, in denen herkömmliche Traditionen und die Sprache weiter gepflegt wurden.

Antwort 13.

d) Die moldauischen Weinproduzenten steigen in letzter Zeit vermehrt in die Marktnische der ökologischen Produktion ein. Die teilweise über Jahre brachliegenden Weinberge erfüllen häufig die strikten Anforderungen für ökologische Agrarprodukte. Schätzungen zufolge kann der Anteil ökologisch erzeugter Produkte in Moldau auf 20-30% im Verhältnis zu konventionell hergestellten Produkten anwachsen.



Antwort 14.

a) Mihai Eminescu gilt als der bedeutendste rumänische Dichter des 19. Jahrhunderts. Sein Werk hat maßgeblich die Entwicklung der rumänischen Sprache beeinflusst. Auch in der Republik Moldau, wo die meisten Einwohner rumänisch-stämmig sind, gilt der aus der rumänischen Region Moldova stammende Eminescu als Nationaldichter.

Antwort 15.

a) Am 24.04.06 feierten Rumänien und Bulgarien die Unterzeichnung der Verträge zum Beitritt zur Europäischen Union zum 01.01.2007. Diese „Rückkehr nach Europa“ wird als besonders wichtiger Schritt angesehen. Damit zählt die EU in Zukunft 27 Mitglieder.

Antwort 16.

d) Bessarabien ist eine historische Landschaft auf dem heutigen Staatsgebiet der Republik Moldau und der Ukraine. Das Land war über Jahrhunderte eine Pufferzone zwischen den Großmächten Österreich, Russland und der Türkei.

Antwort 17.

b) Die Region Maramures ist wohl die ursprünglichste in ganz Rumänien. Wegen seiner Randlage im Gebirge haben sich viele Dörfer ihre traditionellen Sitten und Bräuche bewahrt. So zeigt ein Bauer das Ausmaß seines Besitzes noch immer durch umgedrehte Kochtöpfe auf seinem Zaun an.

Antwort 18.

b) Der Moldoveanu ist mit 2544 m Höhe der höchste Gipfel Rumäniens. Er befindet sich in den Südkarpaten und bietet eine relativ ursprüngliche Vegetation, da noch kaum Touristen dort hinkommen. Bei einer Bergwanderung kann man nicht nur die grandiose Aussicht genießen, sondern auch auf seltene Tiere wie Gämsen oder Murmeltiere stoßen.

Antwort 19.

a) Das Staatsweingut Mileștii Mici ist laut Guinnessbuch der Rekorde der größte Weinkeller-Komplex in Europa. Ein weit verzweigtes Netz von Gängen erstreckt sich über eine Gesamtlänge von 250 km. Dort lagern ca. 1,5 Million Weinflaschen. Ebenfalls sehr groß und bekannt ist der unterirdische Wein-Komplex von Cricova, der mit Mileștii Mici um den Titel „größter Weinkeller“ konkurriert.

Antwort 20.

c) Seit Dezember 1989 unterhält Chișinău eine Städtepartnerschaft mit Mannheim, es ist die einzige deutschsprachige Partnerstadt. Chișinău hat insgesamt sieben Städtepartnerschaften, darunter auch mit der rumänischen Hauptstadt Bukarest und Sacramento, der kalifornischen Hauptstadt in den USA.